

Das erste Jahr unseres Modellprojektes im Landkreis Argeş – Herausforderungen, Hürden und ein Etappenerfolg

Liebe Freunde und Mitstreiter,

in Kürze, im April 2025, ist das erste von insgesamt fünf Jahren unseres gemeinsamen Modellprojektes bereits herum. Dieses erste Jahr hat uns in aller Deutlichkeit gezeigt, dass die vielen Zahnräder, die hier ineinandergreifen sollen, unheimlich kraftintensiv am Laufen gehalten werden müssen. So zeigte sich doch, dass viele Rathäuser sich ihrer Verantwortung entzogen und die Teilkosten in Höhe von 30 Lei (umgerechnet 6 Euro) nicht an den Territorialtierarzt bezahlen wollten. Sie begründeten dies mit der Ausrede von Budgetlimitierungen und fehlenden Mehrheiten in Stadt- und Gemeinderäten. Auch der eine oder andere Territorialtierarzt musste von Seiten des Veterinärortes aufgefordert und ermahnt werden, seiner Aufgabe des Chippens, des Impfens und des Registrierens nachzukommen und die Registrierungen im nationalen Heimtierregister R.E.C.S. zu dokumentieren.

Gemeinsam mit unserem Modellprojektpartner, dem Veterinärort Argeş (D.S.V.S.A.), führten wir unzählige Gespräche mit Bürgermeistern und Territorialtierärzten, damit unser Part der Vereinbarung – nämlich 40.000 Kastrationen jährlich umzusetzen – nicht blockiert und gefährdet wird.

Unser Team, das wir glücklicherweise inzwischen um 7 Mitarbeiter (3 Tierärzte und 4 Tiermedizinische Fachangestellte) erweitern konnten, arbeitete im wahrsten Sinne des Wortes rund um die Uhr von Montag bis Sonntag, um so viele Hunde und Katzen wie nur möglich zu kastrieren. Wir sind einerseits froh - per Stand Dezember - rund 30.000 Kastrationen durchgeführt zu haben, wissen jedoch gleichermaßen, dass uns bis April 2025 nur noch fünf, teilweise von eisiger Kälte und Schnee begleiteter Monate verbleiben, um bis zum ersten Stichtag des Modellprojektes unser Ziel zu erreichen.

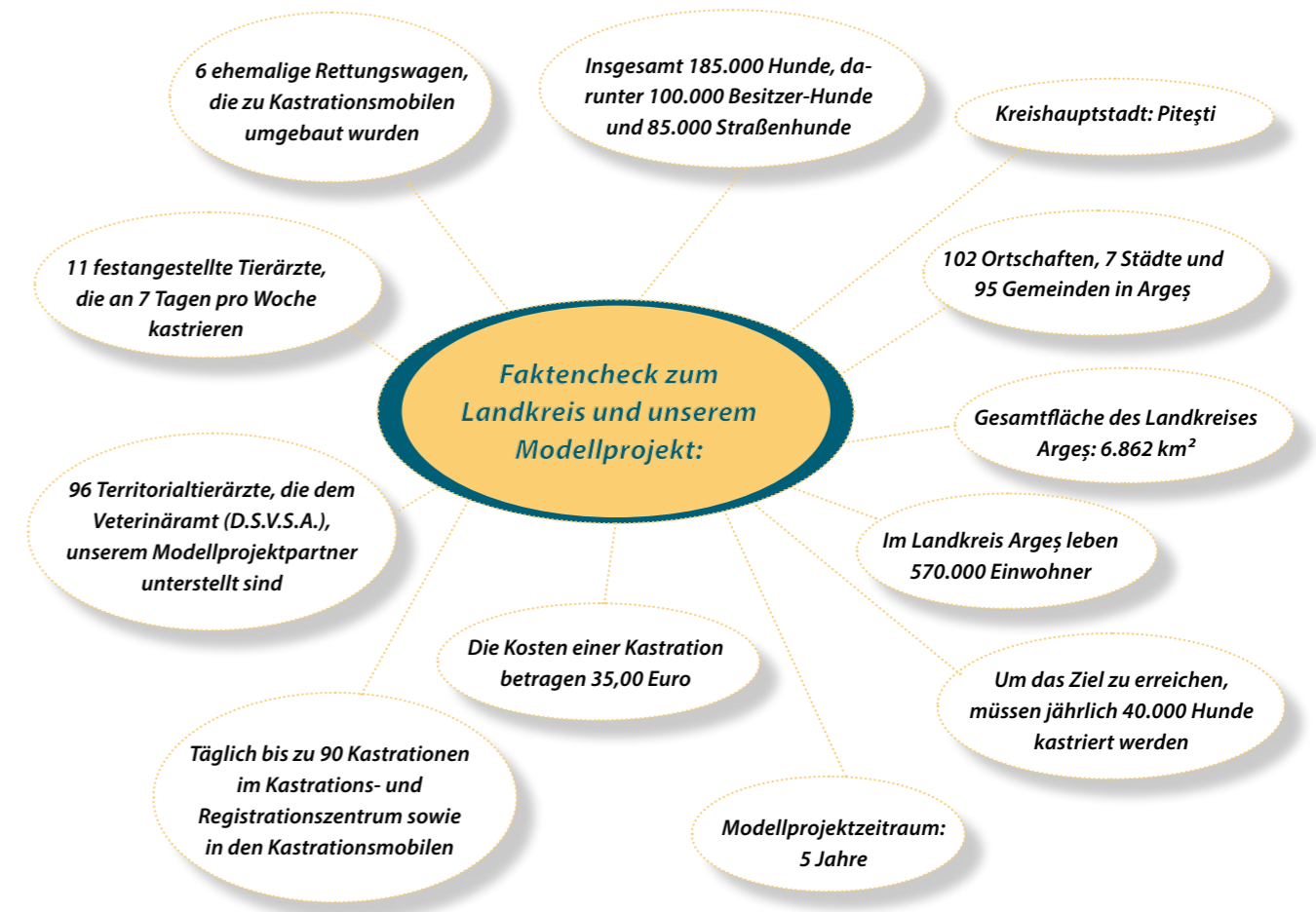


Die Kastrationskosten betragen 35,00 Euro pro Kastration. Folglich müssen wir 1,4 Millionen Euro jährlich aufbringen, um 40.000 Hunde kastrieren zu können.

Darin enthalten sind die Materialkosten, die infrastrukturelle Bereitstellung unseres Kastrations- und Registrationszentrums, die Kastrationsmobile sowie die Personalkosten für Tierärzte und Tierarzthelfer.

Bitte helfen Sie uns durch Ihre Spende oder mit der Übernahme einer Kastrationspatenschaft, die Hundepopulation auf humane, effektive und nachhaltige Weise zu reduzieren und millionenfaches Tierleid zu verhindern.

Wir schaffen es nur gemeinsam und nur mit Ihrer Hilfe!



Als Hintergrundinformation und zur schnelleren Orientierung fassen wir Ihnen, liebe Freunde, hier noch einmal unser Modellprojekt detailliert zusammen:

In Zusammenarbeit mit der nationalen (A.N.S.V.S.A.) und der regionalen Veterinärbehörde (D.S.V.S.A.) wollen wir dafür Sorge tragen, dass Hundebesitzer ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Kastration ihrer Tiere nachkommen. Bereits in unserer letzten Ausgabe „Das kleine Licht“ haben wir Ihnen von unserem Modellprojekt im Landkreis Argeş und der Eröffnung des ersten Kastrations- und Registrationszentrums Rumäniens berichtet. Unsere Projektvereinbarungen beinhalten, dass die vom Veterinärort beauftragten Territorialtierärzte, die jede Stadt und jede Gemeinde gesetzlich verpflichtend haben, von Haushalt zu Haushalt gehen und den gesamten Hundebestand im Landkreis Argeş erfassen. Des Weiteren sehen unsere Vereinbarungen vor, dass die Hunde gechippt, im nationalen Heimtierregister namens

R.E.C.S. (Registrul de Evidență al Cănilor cu Stăpân) registriert und gegen Tollwut geimpft werden.

Insgesamt 96 Territorialtierärzte für 102 Städte und Gemeinden des Landkreises Argeş werden vom Veterinärort beauftragt, jedem Hund einen Mikrochip zu implantieren, gegen Tollwut zu impfen, ihn im nationalen Heimtierregister R.E.C.S. zu registrieren und einen nationalen Impfausweis auszustellen. Die dadurch entstehenden Kosten von rund 30 Lei (umgerechnet 6,00 Euro pro Hund) werden nicht von den Tierhaltern getragen, sondern von den jeweiligen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, kurzum von den Rathäusern oder den Bürgermeisterämtern. Dem entsprechenden Territorialtierarzt werden gegen Vorlage der namentlichen Eintragungen im nationalen Heimtierregister die Auslagen erstattet. Die Kosten des Impfstoffes trägt die übergeordnete Landesbehörde aller Veterinärämter, die A.N.S.V.S.A..

Anschließend kommt der für uns verpflichtende Teil: die Durchführung der Kastration und die ergänzende Dokumentation in R.E.C.S.. Im Rahmen unserer Projektvereinbarungen sind die Kastrationen für die Tierbesitzer kostenlos – diese Kosten tragen wir, die Tierhilfe Hoffnung e.V..

Hundebesitzer können mit ihren Tieren an sieben Tagen in der Woche in unser eigens dafür erbautes Kastrations- und Registrationszentrum kommen oder ihr Tier bei unseren jeweiligen Aktionen mit dem Kastrationsmobil kastrieren und registrieren lassen.

Im Landkreis Argeş sollen veterinäramtlichen Schätzungen zufolge 185.000 Hunde leben, rund 100.000 Besitzer-Hunde und rund 85.000 Straßenhunde. Bestandteil unserer Vereinbarung ist, diesen großen Hundebestand innerhalb einer Zeit von 5 Jahren zu kastrieren. Das bedeutet, dass wir jährlich 40.000 Kastrationen durchführen müssen. Eine Aufgabe, die riesige Herausforderungen in sich birgt – sowohl finanziell als auch in der praktischen Umsetzung.



**Hoher Besuch –
der nationale Tierärzte-
kammerpräsident Dr. Viorel
Andronie und der Geschäfts-
führer des Bundesverbands
praktizierender Tierärzte e.V.,
Heiko Färber zu Besuch in
unserer Smeura**

Heiko Färber, dem Geschäftsführer des Bundesverbandes praktizierender Tierärzte, der Herrn Dr. Andronie seit 15 Jahren kennt und sich sehr dafür eingesetzt hat, dass das

diesjährige Treffen stattfindet, ist es gelungen, Herrn Dr. Andronie in die Smeura einzuladen und ihm unsere Smeura als auch das Modellprojekt und Rumäniens erstes Kastrations- und Registrationszentrum vorzustellen.

Das Treffen, das ebenso von unserem Modellprojektpartner, dem Direktor der D.S.V.S.A. Argeş, Dr. Sorin Sorescu, begleitet wurde, fand im September statt und stieß von Seiten Herrn Dr. Andronie auf besonders hohes Interesse

an unserer gesamten Tierschutzarbeit, dem Kastrations- und Registrationszentrum, der Kastrationsmobile, der Welpenpaddocks, des Katzenhauses, der Krankenstation, der internen Tierklinik, der Paddocks und Hundefreiläufe und dem Waldrefugium.

Der gemeinsame Rundgang, der sich über fast drei Stunden ausdehnte, konnte bereits für erste Gespräche in Bezug auf eine Kooperation bei unserem gemeinsamen Modellprojekt genutzt werden.



Von unserem Modellprojekt ist er sehr beeindruckt, insbesondere in Bezug auf Organisation und Infrastruktur, hierfür erhalten wir gerne seine Unterstützung, die beispielsweise die Einbeziehung niedergelassener Tierärzte und Tierarztpraxen im Landkreis Argeş bedeuten könnte. Beim anschließenden gemeinsamen Essen in der Smeura, zu dem auch der regionale Tierärztekammerpräsident Dr. Bogdan Cornel eingeladen war, wiederholte Dr. Andronie sein Lob bezüglich der Tierschutz- und Kastrationsarbeit und wies nochmals deutlich auf seine Unterstützung hin. In Anbetracht der Tatsache, dass die Zusam-

menarbeit mit dem regionalen Tierärztekammerpräsidenten, Herrn Dr. Bogdan Cornel, sehr zerrüttet ist und es große Schwierigkeiten in Bezug auf das Genehmigungsverfahren unseres Kastrations- und Registrationszentrums gab, ist das Angebot von Herrn Dr. Andronie als großer Erfolg zu verzeichnen. Hilfreich war an dieser Stelle auch, dass Dr. Andronie Herrn Heiko Färber vertraut und seinerseits in die problematischen Hintergründe mit der regionalen Tierärztekammer eingeweiht war. Als Fazit kann klar geschlossen werden, dass die erste Kontaktaufnahme absolut positiv verlief und es ein angenehmer und positiver

Besuch war, der in eine künftige Kooperation übergehen kann, sowohl im Bereich Einbeziehung niedergelassener Tierärzte innerhalb des Landkreises, als auch die intensivere Einbeziehung von Studenten der Universität in Bukarest.

Der Tierärztekammerpräsident Dr. Viorel Andronie ist selbst praktizierender Tierarzt und Dozent an der tiermedizinischen Universität in Bukarest. Zu seinen ehemaligen Studenten gehören unsere niedergelassene Tierärztin Dr. Evelina Ungureanu und Dr. Stefan Savulescu, unser angestellter Tierarzt und Koordinationsleiter der Kastrationsmobile.



“ **Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.**

Charles Darwin